

Empowerment mit Tara & Pips:

Kindergeschichten als Vorbereitung für medizinische Interventionen

13

Arzt- und Zahnarztbesuche sowie Krankenhausaufenthalte sind oft mit Ängsten und Sorgen für Kinder und ihre Eltern verbunden. Untersuchungen, Behandlungen und insbesondere Notfälle stellen belastende Erfahrungen dar. Die Kindergeschichten von Tara & Pips, die zum Vorlesen und Anhören gedacht sind, begleiten Vier- bis Neunjährige auf spielerische und altersgerechte Weise vor und während medizinischer Untersuchungen und Eingriffe. Diese Geschichten stehen in mehr als sechs Sprachen zur Verfügung.

INTERVIEWERIN:

DR. MED.

CAMILLA CEPPI COZZIO

FACHÄRZTIN FÜR

KINDER- UND

JUGENDMEDIZIN FMH,

VORSTANDSMITGLIED

KINDERÄRZTE SCHWEIZ,

DÜBENDORF

Korrespondenzadresse:

c.ceppi@hin.ch

Dr. med. Camilla Ceppi Cozzio, Vorstandsmitglied von KIS, nutzt seit vielen Jahren pädiatrische Hypnose in ihrer Praxis. Für die «KIS NEWS» hat sie ein Interview mit Sara Taubman-Hildebrand, der Mitbegründerin und Produzentin von Tara & Pips, geführt.

■ **Camilla Ceppi (CC): Kinder und Erwachsene, wir alle lieben Geschichten. Gute Geschichten wecken unsere Neugier. Durch Geschichten lernen Kinder und wir die Welt verstehen. Welcher Person hörtest Du als Kind am liebsten beim Geschichten erzählen zu?**

Sara Taubman (ST): Meiner Mutter. Sie hat mir fast jeden Abend vorgelesen, bis ich selbst lesen konnte. Auch wenn alle Kinder draussen am Spielen waren, was ich liebte, ja geradezu süchtig danach war, ging ich trotzdem immer zeitig rein, um vor dem Schlafen mit meinen Büchern in andere Welten abzutauchen. Das war mir unglaublich wichtig.

■ **Welches war Dein Lieblingsgeschichte, die du wieder und wieder hören wolltest?**

Pippi Langstrumpf. Michel von Lönneberga. Ich war ein Lindgren Kind. Verschlungen habe ich aber fast alles (*lacht*)...

■ **Viele Kinder wissen, dass es normal ist Angst zu haben. Wovor hattest Du als Kind Angst?**

Ich konnte manchmal nicht einschlafen. Ich hatte Angst, dass ich der einzige Mensch auf der Erde bin, der noch wach ist. Dieser Gedanke hat mir damals Angst eingejagt.

■ **Hast du gewusst, dass es über 280 Arten von Angst gibt? Beispielsweise auch die Iatrophobie, die Angst vor Ärzt:innen. Wie können die Empowerment Geschichten von Tara & Pips helfen, Ängste abzubauen oder zu vermeiden?**

Indem Kinder die Welt der Medizin mit Tara & Pips erleben, wird sie nahbar und verständlich. Kinder sind Teil davon, wenn Tara & Pips medizinische Situationen wie beispielsweise Blutabnahme, Spritzen, Röntgen, Warten etc. meistern. Auch sie haben dabei Ängste oder Schmerzen, aber auch Neugierde und Freude. Häufig



v.l.n.r. Sara Taubman-Hildebrand und Camilla Ceppi Cozzio

Foto: Verein Kinderstark

kursieren falsche Vorstellungen über Behandlungen, Kinder verstehen nicht wofür sie sind oder Eltern sind selbst unsicher, was sich auf Kinder überträgt. Deshalb ist es ein grosses Anliegen, nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern an die Hand zu nehmen.

Eine Mutter hat mir kürzlich gesagt, dass ihre Tochter impfen musste und dabei habe es ihr sehr geholfen Pips im unsichtbaren Werkzeugkasten dabeizuhaben. Das sind die schönsten Komplimente. Grosse Freude! Empowerment ist eine starke Kraft. Hilf dir durch Wissen, es selbst zu schaffen.

■ **Du hast Erziehungswissenschaften studiert und bist Journalistin. Du kennst Dich mit Storytelling aus, um zielgerichtete Botschaften mittels einer Geschichte zu kommunizieren. Trotzdem, eine App wie Tara & Pips zu entwickeln ist eine grosse Kiste. Mich interessiert etwas über den Entstehungsprozess der App zu erfahren!**

Mit 35 Fantasiegeschichten wurde in zwei Jahren die Welt von Tara & Pips geschaffen. 2020 habe ich durch die Zusammenarbeit mit dem Kinderspital Zürich den ersten Meilenstein zur medizinischen Empowerment-App gelegt. Prof. Dr. Bea Latal war dabei federführend.

Dann kamen das Zentrum für Zahnmedizin der Uni Zürich und Kinderärzte Schweiz als Produktionspartner hinzu. Es ist wunderbar, dass das Potential des Projektes gesehen wird und wie es seit den Anfängen wachsen durfte. Es ist ein Bedürfnis da.

Die medizinischen Geschichten entstehen in enger Zusammenarbeit mit medizinischem Fachpersonal in mehrfachen Produktionsschritten. Medizinische Kindergeschichten in 6 Sprachen mit Spiel- und Bastelideen, dazu eine Elternrubrik zu erarbeiten, bis zu den technischen Aufwänden - ja, es ist wirklich viel Arbeit. Ich habe selbst viel dabei lernen dürfen. Die App entwickle ich nun im Bereich Mental Health, Meditationen und Pharmazie weiter. Es ist ein sinnstiftendes Projekt, das der Gesellschaft und dem Gesundheitswesen in der heutigen Zeit entscheidenden Mehrwert bringen kann.

- **Für ein grosses Projekt wie Tara & Pips braucht es interdisziplinäre Netzwerkarbeit. Erzähle uns doch bitte etwas über diese Kollaborationen? (Ich denke, das könnten wir in die letzte Frage packen?)**

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Dir aus?

Meistens weckt mich mein 5-jähriger Sohn Henri. Bevor er in den Kindergarten geht, frühstücken wir zusammen. Darauf ist bei mir kein Tag wie der andere. Ich bin selbstständige Unternehmerin. Ich schätze es, wenn ich in der Früh zuerst Büroarbeiten erledigen kann. Danach ist es ein Mix zwischen Meetings, Kommunikation mit Partnern oder Freelancern, wie beispielsweise Abnahme einer Aufnahme der englischen Sprecherin etc., dann wieder Mails, Akquise, Netzwerken, Ehrenamt Kind+Spital etc. Neben Tara & Pips betreibe ich zudem den Podcast PSYCHOLOGOS und gestalte Moderationstätigkeiten unterschiedlichster Art. Das ist sehr bereichernd. Die Wochenenden sind mir heilig.

- **Wenn Du eine Glücksfee wärest, und zu den Kindern, die noch Dento- und Iatrophobie plagen, fliegen könntest, was würdest Du ihnen wünschen?**

Ich würde Sie mit ganz viel Feenstaub einhüllen, in den Arm nehmen und Ihnen ins Ohr flüstern: «Du bist hier sicher, dir wird geholfen. Du bist stark und du schaffst das!»

- **Was wünschst Du Dir für die Zukunft von Tara & Pips?**

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Familien davon profitieren und Ängste abbauen dürfen. Wir leben in der Schweiz sehr privilegiert. Gerade auch im Bereich der Medizin. Was für ein Segen! Ich möchte erreichen, dass dies bewusst wird, dass Kinder eine Faszination für Medizin und Medizinberufe entwickeln. Indem Sie kindgerecht und spielerisch mit der nötigen Tiefe in die Welt der Medizin eingeführt und dabei ein inneres Empowerment-Rüstzeug erarbeiten, wird dies gelingen. Das ist ein Mehrwert für uns alle. Denn Gesundheitskompetenz ist eine Schlüsselkompetenz fürs Leben. ■



Empowerment mit Tara & Pips

Kindergeschichten als Vorbereitung für medizinische Interventionen. Tara & Pips begleiten Familien vor- und während medizinischer Untersuchungen und Eingriffe. Spielerisch und auf Augenhöhe.

<https://tarapips-empowerment.com/>

